



NEUE COMPOSITIONEN

für

eine Singstimme

mit Klavierbegleitung

von

WILH. RUDNICK

Nº 1.	Das erste Lied v. Blüthgen	M. 1. 00.
„ 2.	Spielmannslied v. J. Wolff	„ 0. 75.
„ 3.	Äch kennstest du den jähren Schmerz	„ 0. 75.
„ 4.	Ich kanns nicht fassen v. Chamisso	„ 0. 75.
„ 5.	Trost v. Cl. Helm.	„ 0. 75.
„ 6.	Allein.	„ 1. 00.

Eingetragen ins Vereinsarchiv.
Eigentum des Verlegers für alle Länder

BERNH. TORMANN
MÜNSTER i/W

Lith. Anst. v. M. Dreissig, Hamburg.

Milano:
Carisch & Janichen.

Bruxelles:
Breitkopf & Härtel.

Wien:
Derflinger & Fischer.

Amsterdam:
De Algemeene Muziekhandel
J. H. Stump & Koning.

Ich kanns nicht fassen.

(Chamisso)

W. Rudnick.

Etwas bewegt.

Gesang.

Piano.

*p**sehr zart*

No.

1. Ich kanns nicht fas-sen, nicht glau-ben, es
 2. war's, er ha-be ge-spro-chen: ich

hat ein Traum mich be-rückt; wie hätt' er doch un-ter al-len mich
 bin auf e-wig dein— mir war's— ich träume noch im-mer, es

Ar-me er-höht und be-glückt, wie hätt' er doch un-ter al-len mich
 kann ja nim-mer so sein, mir war's— ich träume noch im-mer, es

Ar - me er - höht und be - glückt, mich Ar - me er - höht und be -
kann ja nim - mer so sein. es kann ja nim - mer so

p *ad lib*

colla parte

glückt sein.

2. Mir
3. O lass im Traume mich ster - ben ge - wie - get an sei - ner

p

Brust, den se - lig - sten Tod mich schlür - fen in Thrä - nen un - end - li - cher

Lust, den se - lig - sten Tod mich schlür - fen in Thrä - nen un - end - li - cher

Lust, in Thränen un - end - licher Lust.

p *ad lib*

colla parte *p* *pp*

Bernh. Tormann, Musikverlag Münster i.W.

„Die Mutter“ Ballade v. C. Ernst Altena.

Josef Teutscher, Op. 54. *Pr. M. 1,20*

Gesang. Die Kriegs-trom-pe te scholl so weit. Der Normann zog hin - aus zum Streit. Da sat - tel - te für sel - nen Spross der

Piano. *ff* *mf* *ff* *p* *mf* *p* *f*

„Wandern lieb' ich für mein Leben“ v. Eichendorff.

Josef Teutscher, Op. 52. N^o 1. *Pr. M. 1,20*

Gesang. Wan - dern lieb' ich für mein Le - ben, le - be e - ben wie ich kann, wollt ich mir auch Mü - he ge - ben passt es mir doch gar nicht an.

Piano. *p*

„Wenn die Sonne lieblich schiene“ v. Eichendorff.

Josef Teutscher, Op. 52. N^o 2. *Pr. M. 1,20*

Gesang. Wenn die Sonne lieblich schie - ne wie in Welschland, lan und blau gieng ich mit der Mando - li - ne die ü - berglänzte Aa.

Piano. *p*

„Bist du manchmal auch verstimmt“ v. Eichendorff.

Josef Teutscher, Op. 52. N^o 3. *Pr. M. 1,20*

Gesang. Bist du manchmal auch ver - stimmt, drück' dich zärt - lich an mein Her - ze, dass mir's fast den A - them nimmt, dass mir's fast den A - them nimmt,

Piano. *mf* *f* *ff* *p*

„Mürrisch sitzen sie und maulen“ v. Eichendorff.

Josef Teutscher, Op. 52. N^o 4. *Pr. M. 1,50*

Gesang. Mürr - isch sit zen sie und maulen auf den Bän - ken stumm und breit, gäh - nend stre - cken sich die Fau - len

Piano. *mf*

„Maienglück“ v. Fr. Winkel.

Rich. Kügele. *Pr. M. 0,75*

Gesang. Es jauch - zen die Gei - gen in lu - stig - em Klang, zum früh - lichen Reigen tönt lockender Sang. Im Schat - ten der Linden dort kannst du sie sehn im

Piano. *mf*

„Der Frühling ist da“ v. Fr. Winkel.

Rich. Kügele. *Pr. M. 0,75*

Gesang. Die Blu - men al - le schlie fen in dunk - ler Win - ter - nacht; die Früh - lings - lüf - te rie fen, da sind sie auf - ge - wach - t: Schnee.

Piano. *p*

Coll. N^o 5.
Z. N^o 2515.

Zu beziehen, auch zur Ansicht, durch jede Buch- und Musikalien-Handlung.

Ich kanns nicht fassen.

(Chamisso)

W. Rudnick.

Etwas bewegt.

1. Ich kanns nicht fas - sen, nicht glau - ben, es hat ein Traum mich be -
2. war's, er ha - be ge - spro - chen: ich bin auf e - wig

rückt; wie hätt' er doch un - ter al - len mich Ar - me er - höht und be -
dein - mir war's - ich träu - me noch im - mer, es kann ja nim - mer so

glückt, wie hätt' er doch un - ter al - len mich Ar - me er - höht und be -
sein, mir war's - ich träu - me noch im - mer, es kann ja nim - mer so

glückt, mich Ar - me er - höht und be - glückt? 2. Mir
sein, es kann ja nim - mer so sein. 3. 0

lass im Trau - me mich ster - ben ge - wie - get an sei - ner Brust, den

se - lig - sten Tod mich schlür - fen in Thrä - nen un - end - li - cher Lust, den

se - lig - sten Tod mich schlür - fen in Thrä - nen un - end - li - cher Lust, in

Thrä - nen un - end - li - cher Lust. 2

Bernh. Tormann, Musikverlag Münster i.W.

Das erste Lied v. Blüthgen.

Wilh. Rudnick. Pr. M. 1.00

Gesang. *ad lib.*
Wer hat das erste Lied erdacht, das in die Lüf-te scholl? der Früh-ling fand in lau-er Nacht, das Herz von Won-ne voll, das

Piano. *mf* *p* *tr.*

Spielmannslied v. J. Wolff.

Wilh. Rudnick. Pr. M. 0.75

Gesang. *f* *mf*
Die Schuhe geflickt und den Beutel gespickt, grüss Gott, du wirtliches Dach! Fahrt wohl, ihr Brüder, die ihr mir nickt, und saget nichts Bö-ses mir nach;

Piano. *f* *p*

Ach kennstest du den jähen Schmerz.

Wilh. Rudnick. Pr. M. 0.75

Gesang. *mf* *f*
Ach kenn-test du den jähen Schmerz in mei-ner Brust, die wil-de Pein, du bist so schön, es möcht dein Herz wohl

Piano. *p* *dolce*

Ich kann's nicht fassen v. Chamisso.

Wilh. Rudnick. Pr. M. 0.75

Gesang.
Ich kanns nicht fassen, nicht glau-ben, es hat ein Traum mich be-rückt; wie hätt' er doch un-ter al-len mich Arme erhöht und be-glickt,

Piano.

Trost v. Cl. Helm.

Wilh. Rudnick. Pr. M. 0.75

Gesang. *p*
Wenn ichs län-ger nicht kann tragen und das Herz mir brechen will, schliess ich meine ban-gen Kla-gen in ein Lied, und es wird still, und es wird still.

Piano. *p* *dim.* *rit.*

Allein.

Wilh. Rudnick. Pr. M. 1.00

Gesang. *mf*
Sei mir gegrüsst, du schöner Stern, der droben freundlich blinkt! du dienst als Lie-bes-bo-te gern, der treu-e Grüsse bringt.

Piano. *p*

Sehnsucht v. A. Olbrich.

Josef Teutscher, Op. 51. Pr. M. 1.20

Gesang.
Zu deinen Fü-ssen möcht ich sinnend wel-len und un-verwandt dir in das Auge seh'n, der Stunden acht-los, die im Sturm ent-ei-len

Piano.